



Vlaamse Dienst voor  
Arbeidsbemiddeling en Beroepsopleiding

# Kernzahlen 2010

**VDAB**

samen sterk voor werk

*Als Arbeitsmarktregisseur bietet der VDAB allen flämischen Bürgern die Möglichkeit, ihre berufliche Laufbahn optimal zu gestalten. Ziel dabei ist es, den Marktmechanismus zu fördern und Wohlstand für alle zu garantieren. Als Dienstleister hilft der VDAB den Bürgern bei der Gestaltung ihrer beruflichen Laufbahn entsprechend der Marktnachfrage sowie in Zusammenarbeit mit anderen Dienstleistern. Bei unserer Arbeit widmen wir sozial schwächeren Gruppe besondere Aufmerksamkeit.*

### Schnelle Erholung am Arbeitsmarkt

Der flämische Arbeitsmarkt hat sich schneller von der Wirtschaftskrise erholt als erwartet: Im Laufe des Jahres 2010 wurden dem VDAB 20,5% mehr freie Stellen (262.280) als 2009 (217.588) mitgeteilt, und auch die Arbeitslosenquote sank seit September 2010. Der VDAB zählte Ende 2010 9,3% weniger Arbeitssuchende als Ende 2009. Die Prognose der hohen Arbeitslosenquote und der allgemeinen Knappheit an freien Stellen zu Krisenbeginn hat sich zum Glück nicht bewahrheitet.

### Eine effiziente Vergabepolitik

Der VDAB nimmt als Arbeitsvermittler, Ausbilder und Laufbahnbetreuer eine einmalige Stellung ein. In dieser Eigenschaft als „Regisseur des Arbeitsmarktes“ gehört es zu seinem Auftrag, die Politik verschiedener Akteure (Arbeitsvermittler, Sektoren und Unternehmen, Bildungswesen, Bildungsträger sowie spezialisierte Dienstleister) aufeinander abzustimmen. Die Zusammenarbeit mit diesen Beteiligten muss eine Win-Win-Situation für Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Arbeitssuchende, Tarifpartner und die flämische Regierung

schaffen. Daher vergibt der VDAB verschiedene Aufgaben, wie die Betreuung oder Ausbildung von Arbeitssuchenden, an spezialisierte Partnerorganisationen. Diese Ausschreibungen nennen wir „Tender“.

Neben der Fortsetzung bestehender Tender, wie beispielsweise des „ESF-Tender“ und des „Tender Jugendarbeitsplan“, erfolgten Ende 2009 und Anfang 2010 einige zusätzliche Ausschreibungen. 2010 wurde ein „Tender Zentrumsstädte“ (intensive Betreuung und Arbeitsvermittlung in 13 Zentrumsstädten von gering qualifizierten und allochthonen Arbeitssuchenden) organisiert. Im ersten Vergabezeitraum erreichte der VDAB die Vermittlungsschwelle von 6.630 Arbeitssuchenden.

Der frühere „Tender Arbeitsbegleitung“ wurde zum „Pflegebetreuungs-Tender“, um einerseits die MMPP-Problematik (Personen mit einer medizinischen, mentalen, psychischen und/oder psychiatrischen Behinderung) und andererseits die sozioökonomischen, sozialen und/oder psychosozialen Faktoren zu beseitigen, die eine Arbeitsvermittlung oder Betreuung verhindern. Die erste Projektperiode lief vom 1. September 2009 bis zum 31. Dezember 2010. In diesem Zeitraum wurden 1.470 MMPP-Arbeitssuchende in dieses aktivierende Arbeitsbegleitungsprogramm vermittelt.

2010 organisierte der VDAB (Regie-Auftrag) eine allgemeine Ausschreibung für 930 Ausbildungen zum polyvalenten Krankenpflegerhelfer für beschäftigungslose Arbeitssuchende sowie für ein zusätzliches Ausbildungsmodul zum Krankenpflegerhelfer für 800 beschäftigungslose Arbeitssuchende. 1.623 Kursteilnehmer begannen eine Ausbildung. Davon besuchten 970 die Ausbildung zum polyvalenten Krankenpflegerhelfer, 653 Kursteilnehmer besuchten anschließend das Ausbildungsmodul zum Krankenpflegerhelfer.

### Übersicht über die „Tender 2009 - 2010“

	2009												2010											
	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Tender „Jugendarbeitsplan“ (Arbeitsbegleitungsstrategie)	4.050						4.050																	
Tender „Zentrumsstädte“ (Arbeitsbegleitungsstrategie)												6.630												
ESF-Tender TB (Arbeitsbegleitung)	6.132						4.209																	
ESF-Tender CV (kompetenzstärkende Aktionen - Ausbildungen)	2.727						1.680																	
Pflegebetreuung im Rahmen der MMPP-Aktivierung												1.470												

## Netzwerkbildung

Strategische Arbeitsgemeinschaften, unter anderem mit „Jobkanaal“, beratenden Betreuern, Sektoren, dem Bildungswesen und den Tarifpartnern, wurden 2010 noch erweitert.

- ▶ 2010 wurden im Rahmen von „**Jobkanaal**“ (Sensibilisierung von Arbeitgebern und Vermittlung der geeigneten Bewerber aus sozial schwächeren Gruppen in freie Stellen) 12.836 neue freie Stellen registriert und bearbeitet (+81% im Vergleich zu 2009). In diese freien Stellen wurden 23.695 Arbeitssuchende aus den sozial schwächeren Gruppen vermittelt (+18% im Vergleich zu 2009). So konnten 4.570 Arbeitssuchende vermittelt werden, davon 1.519 aus der Zielgruppe.
- ▶ An der **Arbeitswoche** des VDAB beteiligten sich 1.935 Arbeitgeber. Die 81 Initiativen wurden von 23.910 Arbeitssuchenden und 1.046 Schülern besucht.
- ▶ **Interregionale Mobilität:** In Zusammenarbeit mit „Le FOREM“ wurden 2010 49.791 wallonische Arbeitssuchende informiert. Es wurde eine mobile Reserve aus 18.850 wallonischen Arbeitssuchenden aufgebaut. Für wallonische Arbeitssuchende wurden 6.051 überprüfte flämische Stellen angeboten. 2010 erhielten 2.216 wallonische Arbeitssuchende eine Sprachausbildung bei Kompetenzzentren von Le FOREM oder dem VDAB. 3.277 Arbeitssuchende in Brüssel wurden an Unternehmen vermittelt, die an der interregionalen Zusammenarbeit beteiligt sind.
- ▶ 2010 veröffentlichte der VDAB 112.372 **europäische freie Stellen** über die europäische Stellenbörse. Unter dem belgischen Vorsitz hat der VDAB das Halbjahresmeeting für EURES-Manager organisiert.
- ▶ **COFEP** ist ein Netzwerk von Übungsfirmen. Es wird vom VDAB betrieben und durch eine Kooperationsvereinbarung mit dem flämischen Departement für Unterrichtswesen und Ausbildung unterstützt. COFEP zählte Ende 2010 mehr als 250 Übungsfirmen, darunter 85% im Bildungswesen.

## Service für Arbeitssuchende

Insgesamt wurden 406.123 Arbeitssuchende gemeldet. Unsere Berater konnten 85.735 Arbeitssuchende vermitteln. Von den 406.123 Meldungen wurden 286.629 Arbeitssuchende über eine freie Stelle benachrichtigt. Über den automatischen Abgleich\* fanden 224.580 Arbeitssuchende eine freie Stelle.

Das unabhängige Forschungsbüro CIM registrierte 29.330.917 Besuche der VDAB-Website (+29,8 im Vergleich zu 2009), die höchste Zunahme seit 2004.

Der Service Desk (0800 30 700) verzeichnete 267.487 Kontakte mit Arbeitssuchenden (+2,5% im Vergleich zu 2009). Auch die Anzahl der WIS\*-Kontakte nimmt ständig zu: von 9 Millionen 2005 auf 17,9 Millionen 2010 (+30,5% im Vergleich zu 2009).

## Vermittlungserfolg seit 2010

Wir möchten jeden Arbeitssuchenden rechtzeitig mit einem Angebot nach Maß erreichen, das perfekt auf seine besonderen Bedürfnisse abgestimmt ist. Dies ist – je nach den individuellen Bedürfnissen – über die Vermittlung oder über eine intensive Vermittlungs- bzw. Betreuungsstrecke möglich. Mit 458.416 Arbeitssuchenden ist die Anzahl der Arbeitssuchenden im Jahr 2010 insgesamt um 3,5% gestiegen. Im Vergleich zu 2009 wurden mehr als 31.000 Arbeitssuchende (+15,5%) in die Arbeitsbegleitung aufgenommen. 2010 besuchten 10% mehr Langzeitarbeitssuchende eine Ausbildung im Rahmen eines kompetenzstärkenden Moduls der Arbeitsbegleitung im Vergleich zu 2009.

## Aufmerksamkeit für Jugendliche und Personen über 50

Von Januar 2008 bis Oktober 2010 wurden 205.483 Jugendliche in den Jugendarbeitsplan aufgenommen, darunter 35.791 (17%) hochqualifizierte. Nach 2 Monaten wurden 64% von ihnen zumindest über 1 freie Stelle informiert oder vermittelt, weniger als im Jahr 2009. Was den Vermittlungserfolg nach 6 Monaten betrifft, wurde die Zielvorgabe von 100%, nämlich 98,4%, fast erreicht. Sieben von zehn Jugendlichen hatten dann einen Arbeitsplatz gefunden.

Am 1. April 2009 trat die Vereinbarung „Samen op de bres voor 50+“ in Kraft. Durch diese Vereinbarung wurde die

Aufnahme von Arbeitssuchenden im Alter von 50, 51 und 52 Jahren in die Aktion „Aktiv 50+“ obligatorisch. Seit April 2011 gilt dies auch für Personen bis zum vollendeten 55. Lebensjahr. 2010 hat der VDAB 7.545 Infositzungen organisiert, etwas mehr als 2009, die Anzahl der Infositzungen bei Gewerkschaften (beratende Betreuer) liegt etwas höher. 75% der Zielgruppe besuchten eine Infositzung.

### Sozialberater und Beschäftigungseinheiten

Ende Dezember 2010 erreichten die Sozialberater 1.163 Unternehmen. Für 1.081 dieser Unternehmen war 2010 eine Beschäftigungseinheit aktiv. 852 Unternehmen entschieden sich für eine ständige Beschäftigungseinheit, die restlichen 229 für eine Ad-hoc-Beschäftigungseinheit. Entsprechend der Zielvorgabe wurden auch kleinere Unternehmen mit der neuen Umstrukturierungspolitik erreicht: Die KMU stellten 97% der Gesamtzahl der bearbeiteten Fälle in den ständigen Beschäftigungseinheiten dar. Insgesamt waren 18.563 Arbeitnehmer an den Aktivitäten dieser Beschäftigungseinheiten beteiligt.



### Service für Arbeitgeber

Dieser Service umfasst die Registrierung und Bekanntmachung der verschiedenen Formen von freien Stellen, den Informationsabgleich über Beschäftigungsmaßnahmen sowie das Coachen von Arbeitgebern, um ihre freien Stellen optimal zu besetzen. 2010 betrug die Anzahl eingegangener freier Stellen (Mastervac\* und alle übernommenen Datenbanken, d. h. einschließlich aller freien Stellen für Leiharbeiter) 802.757. Dies entspricht auf Jahresbasis einer Zunahme um 15,7% im Vergleich zu 2009.

Die Anzahl der eingegangenen freien Stellen aus eigenen Datenbanken ist um 12,5% auf 516.255 Stellenangebote gestiegen. Vor allem die Anzahl der Stellen im regulären Wirtschaftskreislauf\* ohne Leiharbeitsaufträge (NECzU)\* stieg wieder kräftig an: +20,5%.

Die Anzahl der freien Stellen in diesem Bereich nahm in den meisten Regionen um 17% bis 23% zu. Tongeren verzeichnete 2010 mit 7% die geringste Zunahme. Diese Region wurde jedoch wenig von der Krise getroffen: In Tongeren sank die Anzahl der freien Stellen mit 3% am wenigsten. Mechelen verzeichnete mit 34% die größte Zunahme an freien Stellen, gefolgt von Antwerpen mit 26%. Auch die Anzahl der Leiharbeitsaufträge stieg (+5,4%), während die Anzahl freier Stellen im Rahmen einer Beschäftigungsmaßnahme mehr oder weniger gleich blieb (+1,3%).

Die Anzahl der freien Stellen liegt in ganz Flandern nur noch 3% unter dem Niveau des Jahres 2008. Der Besetzungsprozentsatz\* freier Stellen stieg von 79,9% im Jahr 2009 auf 84,3% im Jahr 2010 (87.199 besetzte freie Stellen im Vergleich zu insgesamt 103.434 freien Stellen) für alle Stellen im regulären Wirtschaftskreislauf in Mastervac. Nach einer Reduzierung der Besetzungszeit für freie Stellen im Jahr 2009 auf 34 Tage stieg diese Zeit im Jahr 2010 wieder auf 41 Tage an.

In fast allen Sektoren nimmt die Anzahl der Arbeitsplätze zu. Ausnahmen sind die öffentlichen Verwaltungen (-15%) und das Bildungswesen (-1%). Die Sektoren, die schwer von der Krise getroffen wurden – „Herstellung von Transportmitteln“ und „Herstellung von Maschinen und Geräten“ – verzeichneten 2010 mit jeweils +239% und +105% die größte Zunahme im Vergleich zu 2009.

Die Arbeitgeber können sich jederzeit an die Betreuer des VDAB wenden, um Personal anzuwerben oder eine planmäßige, strukturierte Ausbildungspolitik auszuarbeiten.

## Arbeitsmarktorientierte Ausbildungen in problematischen Wirtschaftssektoren: Kompetenzverstärkung durch Kompetenzzentren

Sowohl in den eigenen Kompetenzzentren als auch in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen werden Ausbildungen im Hinblick auf die Kompetenzverstärkung organisiert. Diese Zusammenarbeit mit Drittorganisationen betrifft ausschließlich Ausbildungen für Arbeitssuchende (im Gegensatz zu Ausbildungen bei Erwerbstätigen oder Schülern). 52,4% der realisierten Ausbildungsstunden für Arbeitssuchende werden in Zusammenarbeit mit Drittorganisationen organisiert.

### Ausbildungen in VDAB-Regie und in Zusammenarbeit mit Dritten 2010

	Ausbildungen	Ausbildungsstunden
Anzahl der Arbeitssuchenden	106.074	14.935.090
In eigener Regie	79.677	7.155.370
In Zusammenarbeit	26.397	7.779.720
% in Zusammenarbeit	24,9%	52,1%

### Ausbildungen für Arbeitssuchende, Arbeitnehmer und Schüler

Durch zusätzliche Mittel aus dem Arbeits- und Investitionsplan stieg die Anzahl der Arbeitssuchenden, die eine Ausbildung in einem der Kompetenzzentren besuchten. Mehr als 58.000 Arbeitssuchende besuchten eine Ausbildung für insgesamt mehr als 14 Millionen Stunden. Die Ausbildung und Betreuung in Unternehmen nahm weiter um 13% zu.

Außerdem besuchten 90,2% der arbeitssuchenden Kursteilnehmer eine Ausbildung für einen Problemleruf.

Der Vermittlungsquote aus der Arbeitslosigkeit nach einer Ausbildung für einen Problemleruf im Jahr 2010 stieg auf 52,9%. Für 2011 wurde als Ziel 65% vorgegeben. 2010 wurden 2.403 zusätzliche Kursteilnehmer mit einer Ausbildung für einen Problem- oder Zukunftsberuf erreicht. Mit zusätzlichen Mitteln aus dem Arbeits- und Investitionsplan konnten 3.733 zusätzliche Kursteilnehmer erreicht werden, mehr als die Vorgabe (3.500).

### Erreichte Arbeitssuchende in Ausbildungen für Problemlerufe

	2009	2010
Anzahl der Arbeitssuchenden in Ausbildung (*)	32.344	35.573
Anzahl der Arbeitssuchenden in Ausbildung für einen Problemleruf (*)	28.703	32.071
Anteil der Problemlerufe	88,74%	90,16%
Vermittlungsquote nach einer Ausbildung für einen Problemleruf	49,3%	52,9%

\* Modul 4, berufsorientierte Ausbildungen außer Web-Learning

- ▶ Nur **278** vorübergehend arbeitslose **Arbeitnehmer** besuchten auf eigenes Verlangen eine Ausbildung beim VDAB.
- ▶ 2010 meldeten sich 21.148 Arbeitnehmer für die kostenlosen **Webkurse** beim VDAB an und 135 Schulen verwendeten das Kursmaterial.
- ▶ Die **Infrastruktur** der Kompetenzzentren des VDAB wird Schülern aus **weiterführenden Schulen** kostenlos zur Verfügung gestellt. In jeder Provinz unterbreitet VDAB den Schulen ein modulares Angebot (dieses Angebot wird auf den Websites der regionalen technologischen Zentren veröffentlicht, und die Schulen aus dem technischen Unterrichtswesen der Sekundarstufe II, dem berufsbildenden Unterrichtswesen der Sekundarstufe II und dem Sonderschulwesen können sich auf diesen Sites für das Angebot registrieren). Im Schuljahr 2009-2010 nutzten 4.809 Schüler dieses Angebot (+ 25%). Die meisten Ausbildungen wurden im Metall-, Industrieautomatisierungs- und Bausektor organisiert.
- ▶ Der VDAB ist auch ein Befürworter der **Ausbildungen mit Diplomabschluss** im postsekundären, nicht tertiären Bereich sowie der Ausbildungen im berufsbildenden Tertiärunterricht. Diese qualifizierenden Ausbildungen sind erforderlich, um Engpässe im Arbeitsmarkt zu beseitigen und die Kompetenzstärkung der Arbeitnehmer mit weiteren Laufbahnperspektiven und Beförderungsmöglichkeiten zu verknüpfen.

### Kompetenzen anerkennen

Kompetenzen werden durch den Erfahrungsnachweis anerkannt. Dies ist ein offizieller und allgemein anerkannter Kompetenznachweis der Flämischen Regierung. Ende 2010 wurden mehr als 2.465 Erfahrungsnachweise ausgestellt, davon 338 bei Testzentren, die vom VDAB gefördert werden. Der VDAB hat 2010 an 33 Arten von Erfahrungsnachweisen mitgearbeitet, darunter 6 neue, die 2011 ausgestellt werden können.

### Schlüssige Sprachpolitik

1.330 zusätzliche Kursteilnehmer besuchten einen Niederländischkurs im Rahmen der schlüssigen Sprachpolitik (1.003 über Eingliederungspakete und 327 über „Niederländisch im Rahmen einer Fachausbildung“).

### Individuelle Berufsausbildung in Krisenzeiten

2010 wurden in Flandern 11.801 individuelle Berufsausbildungen organisiert. Dies entspricht einer Zunahme um 13% im Vergleich zum Krisenjahr 2009 (angekündigtes Wachstum durch gelockerte Regelungen und qualitative Verstärkung der individuellen Berufsausbildung über den Arbeits- und Investitionsplan).

#### Bereich der individuellen Berufsausbildungen und der Ausbildungen in Problembereufen

	2009	2010
Organisierte individuelle Berufsausbildungen in Problembereufen	5.542	5.435
Anteil der individuellen Berufsausbildungen in Problembereufen	52,9%	46,1%
% ungünstige Kündigungen in Problembereufen	19,1%	17,1%
<b>Profil der Teilnehmer an individuellen Berufsausbildungen in Problembereufen</b>		
Gering qualifizierte Personen	40,3%	36,9%
Personen über 50	2,6%	2,7%
Allochthone Personen	13,8%	13,9%
Personen mit einer Arbeitsbehinderung	6,7%	7,0%
Langzeitarbeitslose	12,1%	16,3%

### Spezialisierte individuelle Berufsausbildungen für betreute Personen mit einer Arbeitsbehinderung

Spezialisierte Ausbildungsunternehmen müssen bei dieser Ausbildungsmaßnahme keine Produktivitätsprämie bezahlen. 2010 wurden spezialisierte individuelle Berufsausbildungen organisiert (+ 112 im Vergleich zu 2009).

## Personal und Finanzen

### Personal

Der VDAB hat 5.013 Angestellte, davon 69% (3.458 Personen) Frauen und 31% Männer (1.555 Personen). In Vollzeit-äquivalenten hat der VDAB 4.237 Mitarbeiter. Mehr als drei von zehn Angestellte beim VDAB sind älter als 50 Jahre. Der VDAB beschäftigte Ende 2010 90 Angestellte, die als Person mit einer Arbeitsbehinderung eingetragen waren (1,8% der gesamten Belegschaft). Bei den Neueinstellungen betrug ihr Anteil 2,6%.

### Internes Ausbildungsangebot

77,8% aller Mitarbeiter besuchten 2010 eine Ausbildung. Insgesamt wurden 8.225.026 Euro in Ausbildungen für das Personal investiert. Diese Ausbildungen werden bei „Spoon 21“, dem internen Ausbildungsdienst des VDAB registriert, aber auch verschiedene Dienste ergreifen wichtige Ausbildungsinitiativen.

### Eine coachende Organisation, auch für eigenes Personal

75 Mitarbeiter wurden gecoacht, davon 11 durch einen externen Coach und alle anderen durch einen internen Coach. 48 Führungskräfte besuchten 2010 die viertägige Ausbildung „Coaching-Fähigkeiten für Vorgesetzte“.



## Finanzen (in Euro)

	Aufwendungen (1)	Eigene Erträge (2)	Zu finanzieren durch den Staat (1) -(2)
Minimal garantierter Service	89.449.171	- 4.655.425	84.793.746
Arbeitsbegleitung	307.356.683	-18.467.284	288.889.399
Produktentwicklung	1.895.432	-45.243	1.850.189
Summe der Aktionen, die nicht mit der Arbeitsbegleitung zusammenhängen	178.786.484	-44.814.074	133.972.410
Gesamtsumme	577.487.770	-67.982.026	509.505.744

## Legende

**Automatischer Abgleich freier Stellen:** Freie Stellen können sofort bei der Registrierung an Arbeitssuchende mit dem geeigneten Profil vermittelt werden.

**Mastervac-Datenbank:** Online-Hilfsmittel und Selbstbedienungstool auf der VDAB-Site für Arbeitgeber, den gesamten Ablauf für freie Stellen weitgehend automatisiert und letztendlich eine genaue Übersicht über die Anzahl der Bewerber vermittelt, die am Ende mit der freien Stelle des Arbeitgebers übereinstimmen.

**Regulärer Wirtschaftskreislauf** (ohne Zeitarbeit = fester + befristeter (ohne Zeitarbeit) Kreislauf).

**Regulärer fester Kreislauf** sind Stellen mit einem unbefristeten oder einem Langzeitvertrag (inkl. Stellen als Selbstständiger).

**Arbeiten und Lernen im festen Kreislauf** sind erste Arbeitsstellen, Eingliederungsbetriebe, Mittelstands- und Unternehmensausbildungen. Dazu gehören auch die Vertreter von Personen im Vorruhestand.

**Befristeter Kreislauf** sind befristete Arbeitsverträge mit einer kurzen Laufzeit, Studentenjobs sowie Stellen im Hotel- und Gaststättengewerbe.

**Beschäftigungsmaßnahmen:** sind Arbeitserfahrungsverträge sowie die Kinderbetreuung vor und nach der Schule durch bezuschusstes Vertragspersonal, Beschäftigung über den interministeriellen Haushaltsfonds und über Nachbarschaftsdienste sowie Stellen, die durch bezuschusstes Vertragspersonal ausgeübt werden.

**Integration:** bezieht sich auf das Maß, in dem die Akte eines Jugendlichen angesichts der Verfügbarkeit auf dem flämischen Arbeitsmarkt im Hinblick auf die Vermittlung an einen geeigneten Arbeitsplatz betreut und überprüft wird.

z. B.: Der Jugendliche hat einen Jugendvertrag unterzeichnet, der den Beginn der kollektiven und individuellen Vermittlung angibt.

z. B.: Der Jugendliche hatte zumindest ein Betreuungsgespräch in der kollektiven und individuellen Vermittlung.

z. B.: Der Jugendliche wird intensiv betreut.

z. B.: Der Jugendliche besucht eine Ausbildung in einem Unternehmen bzw. wird in einem Unternehmen bei der Arbeit betreut oder hat diese Ausbildung bereits beendet.

**Besetzungsquote** ist der Indikator, der angibt, inwiefern die verfügbaren Stellen besetzt werden. Dieser Prozentsatz entspricht dem Verhältnis zwischen den besetzten und den erledigten Stellen (wobei die Anzahl der erledigten Stellen der Summe der Anzahl der besetzten und der annullierten Stellen entspricht). Nur die Anzahl der besetzten Stellen aus dem Computersystem für die Registrierung freier Stellen, das von Mitarbeitern des VDAB verwaltet wird (AMI), ist bekannt, sodass sich diese Besetzungsquote nur auf freie Stellen bezieht, die über AMI bearbeitet wurden.

Ein besetztes Arbeitsangebot ist daher eine freie Stelle, von der bekannt ist, dass ein Arbeitssuchender eingestellt wurde.

**WIS** (Arbeitgeber-Informations-System) ist eine Datenbank des VDAB mit freien Stellen für Arbeitssuchende. Sie können die WIS-Datenbank kostenlos über das Internet und über Terminals in ganz Flandern abfragen. Alle Daten werden täglich aktualisiert.

## Zentralverwaltung

Keizerslaan 11, 1000 Brussel  
tel. 02 506 15 11 - fax 02 506 15 90  
vdab@vdab.be - www.vdab.be

- ▶ Delegierter des Verwaltungsrates  
Herr F. Leroy
- ▶ Arbeitsmarktverwaltung  
Generaldirector  
Herr J. Van Depoele
- ▶ Zentrums für Kompetenzen  
Generaldirector  
Frau M. Gillebeert
- ▶ Logistische Unterstützung  
Generaldirector  
Frau K. Vereecken

## Verwaltungsrat

### Vorsitzender

Herr J. Roos

### Vertreter der Arbeitgeber

Herr P. Leyman (Voka – VEV)  
Frau S. Teughels (Voka – VEV)  
Frau A. Cattelain (FEDERGON)  
Herr M. Dillen (Confederatie Bouw)  
Frau N. De Greve (FEDIS)  
Herr J. Sap (UNIZO)  
Herr B. Cuyt (UNIZO)  
Herr W. Van Goethem (FEDUSTRIA)

### Vertreter der Arbeitnehmern

Herr Ph. Diepvents (ABVV)  
Frau C. Copers (ABVV)  
Herr D. Schoeters (ABVV)  
Frau A. Vermorgen (ACV)  
Herr M. Demaeght (ACV)  
Herr P. Van der Hallen (ACV)  
Frau P. Stalpaert (ACV)  
Herr H. Engelen (ACLVB)

### Vertreter des Kabinetts

voor begroting:

Frau H. Coppen

Kabinet van de Vlaamse minister van Innovatie, Overheidsinvesteringen, Media en Armoedebestijding

voor werk:

Frau M. Vrijens

Kabinet van de Vlaamse minister van Economie, Buitenlands beleid, Landbouw en Plattelandsbeleid

### VDAB-Vertreter

Herr F. Leroy  
Delegierter des Verwaltungsrates

## Regionale Dienste

### Arbeitsmarktverwaltung

- ▶ VDAB-Aalst - Direktor: Lieve Clinckaert  
Hopmarkt 11, 9300 Aalst  
tel. 053 76 71 71 - fax 053 76 71 99
- ▶ VDAB-Antwerpen - Direktor: Luc Hostens  
Sommerstraat 22, 2018 Antwerpen  
tel. 03 202 17 11 - fax 03 202 17 00
- ▶ VDAB-Brugge - Direktor: Roland Bracke  
Spanjaardstraat 17, 8000 Brugge  
tel. 050 44 04 11 - fax 050 34 42 39
- ▶ VDAB-Gent - Direktor: Louis Greif  
Kongostraat 7, 9000 Gent  
tel. 09 265 47 11 - fax 09 233 21 70
- ▶ VDAB-Hasselt - Direktor: Luc Lauryskens  
Thonissenlaan 47, 3500 Hasselt  
tel. 011 26 06 00 - fax 011 26 06 66
- ▶ VDAB-Kortrijk - Direktor: Erik Bouckaert  
Rijselsestraat 57, 8500 Kortrijk  
tel. 056 24 74 00 - fax 056 24 74 44
- ▶ VDAB-Leuven - Direktor: Jos Geuven  
Sint-Maartenstraat 5, 3000 Leuven  
tel. 016 29 86 00 - fax 016 22 91 97
- ▶ VDAB-Mechelen - Direktor: Roland Verbeek  
H. Consciencestraat 5-7, 2800 Mechelen  
tel. 015 28 15 20 - fax 015 28 15 99
- ▶ VDAB-Oostende - Direktor: Carine Daene  
Perronstraat 10, 8400 Oostende  
tel. 059 55 65 11 - fax 059 70 18 59
- ▶ VDAB-Sint-Niklaas - Direktor: Freddy Van Malderen  
Noordlaan 4, 9100 Sint-Niklaas  
tel. 03 760 16 50 - fax 03 765 94 21
- ▶ VDAB-Tongeren - Direktor: Johnny Nelissen  
Stationslaan 12, 3700 Tongeren  
tel. 012 39 09 00 - fax 012 23 40 62
- ▶ VDAB-Turnhout - Direktor: Leo Goosens  
Sporwegstraat 7, 2300 Turnhout  
tel. 014 44 51 10 - fax 014 44 51 00
- ▶ VDAB-Vilvoorde - Direktor: Ludo Vleminckx  
Witherenstraat 19, 1800 Vilvoorde  
tel. 02 255 92 00 - fax 02 255 92 99

### Zentrums für Kompetenzen

- ▶ Antwerpen - Direktor: Ann Vroonen  
VDAB, Somersstraat 22, 2018 Antwerpen  
e-mail: ann.vroonen@vdab.be
- ▶ Limburg - Direktor: Marc Cloostermans  
VDAB, Thonissenlaan 47, 3500 Hasselt  
e-mail: marc.cloostermans@vdab.be
- ▶ Vlaams-Brabant - Direktor: Luc Borms  
VDAB, Witherenstraat 19, 1800 Vilvoorde  
e-mail: luc.borms@vdab.be
- ▶ Oost-Vlaanderen - Direktor Karel Tirez  
VDAB, Kongostraat 7, 9000 Gent  
e-mail: karel.tirez@vdab.be
- ▶ West-Vlaanderen - Direktor: Bram Lievrouw  
VDAB, Rijselsestraat 57, 8500 Kortrijk  
e-mail: bram.lievrouw@vdab.be
- ▶ Regionale Dienst Brussel - Direktor Marc Deleye  
RDB, Wetstraat 95, 1040 Brussel  
e-mail: marc.deleye@vdab.be